



Grünes Licht für mehr Sicherheit

Integrierte Gefahrenmeldesysteme für die
Automobilindustrie und den Maschinenbau

Das sagen die Sicherheitsexperten



„Als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr lege ich Wert auf ein innovatives Portfolio, das mit offenen Schnittstellen die Weichen für die Zukunft stellt.“

Dipl.-Ing. Jörg Dreßler

Leiter Sicherheit, Umwelt und Brandschutz
Hutchinson GmbH, Aachen



„Entscheidend ist die Zeitspanne zwischen Brandentstehung und Eintreffen der Feuerwehr. Gut gewählte Systeme für die unterschiedlichen Produktionsbereiche reduzieren die Schäden.“

Raimund Köhler

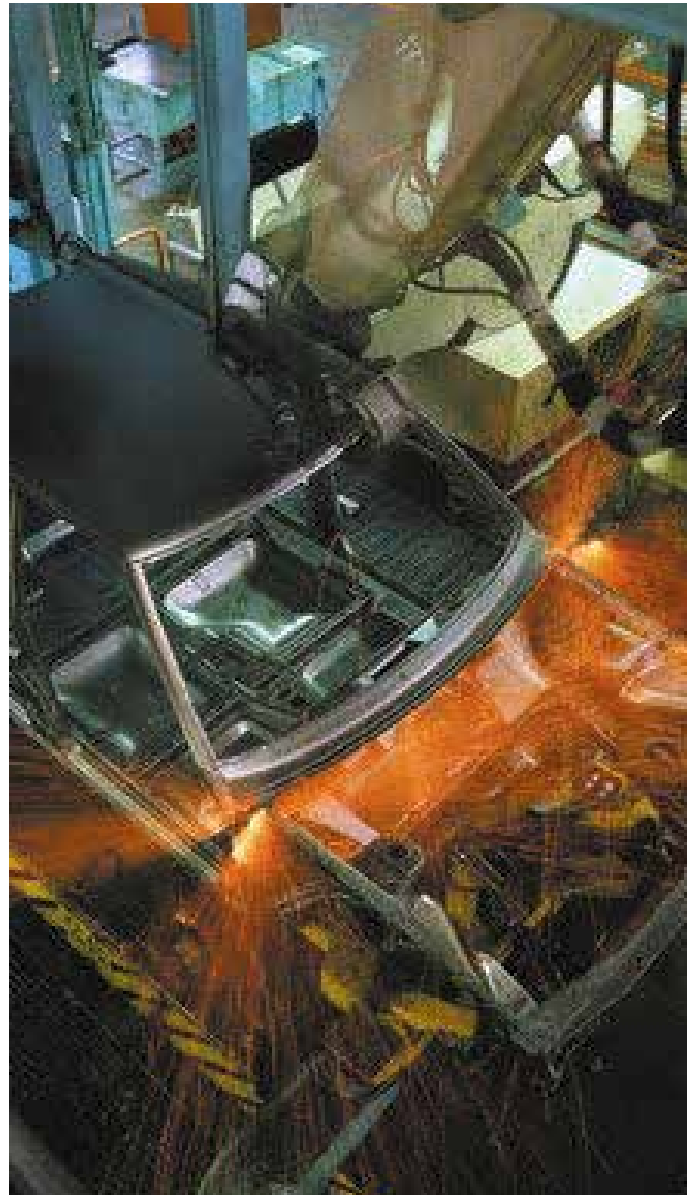
Leiter Betriebsfeuerwehr
Muhr und Bender KG, Attendorn



„Die Feuerwehr muss ihren Einsatzort sehr schnell und punktgenau erfahren. Nur so kann der Einsatz effektiv gestaltet werden.“

Rolf Fünning

Leiter Werkfeuerwehr
EKO Stahl GmbH
Werk Eisenhüttenstadt



Zahlreiche verschiedene Schutzbereiche kennzeichnen das Erscheinungsbild von Autoindustrie und Maschinenbau. Produktionsstätten mit hoher Brandlast, personalintensive Verwaltung, einbruchgefährdete Showrooms sowie sabotage- und diebstahlanfällige Außenareale sind typisch für die Objekte dieser Branche, die wie kaum eine andere auf die Investitionssicherheit ihrer kostenintensiven Maschinen angewiesen ist.

Die Sicherheitsrisiken sind groß – ebenso wie die Anforderungen an das entsprechende Gefahrenmanagement. Jeden einzelnen Schutzbereich mit einem autarken System zu sichern wäre kosten- und pflegeintensiv. Aufeinander abgestimmte integrierte Gewerke aus Einbruchschutz, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und Rettungswegtechnik bietet Honeywell Security Group – die ganze Sicherheit aus einer Hand.

Diese Objekte genießen unseren Schutz



Hutchinson GmbH, Aachen

Die französische Hutchinson GmbH, eine Tochter von Total, ist Weltmarktführer bei der Manufaktur von Gummi-Produkten. Ihr Werk in Aachen beliefert alle namhaften Automobilhersteller mit hochqualitativen Tür- und Fensterführungssystemen sowie anderen Gummi-Produkten.

Für detailliertere Infos bitte umklappen



Muhr und Bender KG, Attendorn

Hochbeanspruchte Federkomponenten und -systeme liefert Mubea weltweit an alle führenden Automobilhersteller. Das Werksgelände in Attendorn – eine von 25 internationalen Niederlassungen – weist von der Verwaltung bis hin zu explosionsgefährdeten Bereichen sämtliche Schutzbereiche auf, die in dieser Branche vorkommen.

Für detailliertere Infos bitte umklappen



EKO Stahl GmbH, Eisenhüttenstadt

Die sukzessive Integration der aus DDR-Zeiten stammenden Brandmeldeanlage in eine moderne Sicherheitsanlage stellte die Hauptherausforderung beim 10 km² großen Gelände der EKO Stahl GmbH dar. Novar besaß als einziger Anbieter die Flexibilität, dem Werk und seinen 3.200 Mitarbeitern ein langfristig erfolgreiches Sicherheitsanlagenkonzept bieten zu können.

Für detailliertere Infos bitte umklappen



Magna Steyr Werk, Graz

Das Magna Steyr Werk in Graz-Thondorf ist mit 8.000 Mitarbeitern das größte Automobilwerk in Österreich. Mit fünf Montagehallen, zwei Lackierereien, einem Karosserienhaus, Entwicklungs- und Bürogebäuden, Lagerhallen, Feuerwehrhaus und einem eigenen Parkhaus umfasst es die unterschiedlichsten Schutzbereiche.

Für detailliertere Infos bitte umklappen

Diese Objekte genießen unseren Schutz

Gut ankommen. Mit den Systemen von Honeywell Security Group. Unser Können im Bereich der Automobilbranche und des Maschinenbaus haben wir schon oft unter Beweis gestellt. Unsere Systeme bieten auch für Bereiche mit unterschiedlichen Schutzanforderungen alles, worauf

es aus Betreibersicht ankommt. Vom Datenkabel über die Prozesssteuerung bis hin zur hochkomplexen Vernetzung. Darüber hinaus verursachen unsere gewerkeübergreifenden Gefahrenmeldeanlagen äußerst geringe Lifetime-Costs.



Hutchinson GmbH, Aachen

Ein ausgeklügeltes Brandschutzkonzept bildet die Grundlage für das umfassende Gefahrenmanagement bei Hutchinson. Die Verantwortlichen konzipierten im Rahmen aller gesetzlichen Auflagen eine flächendeckende Brandfrüherkennungsanlage. Eine Zentrale der Reihe 8008 steuert hier rund 600 Brandmelder. Jeder Falschalarm bedeutet einen Stillstand der Produktion – die kostenintensiven Folgeschäden wie beispielsweise Produktionsausfall oder das Ausrücken der Feuerwehr gingen zu Lasten des Betreibers.

Muhr und Bender KG, Attendorn

Im weitläufigen Gelände finden sich fast alle verfügbaren Einrichtungen des Brandschutzes wieder. Ein Rauchansaugsystem mit Frühsterkennung beispielsweise schützt die Schaltschränke im Computerraum und verhindert somit einen Produktionsstillstand durch Serverausfall. Qualm und Ruß in den verschiedenen Produktionsstätten erhöhen das Fehlalarmrisiko. Entsprechend parametrisierte Melder sorgen hier dennoch für einen reibungslosen Arbeitsablauf – jeder Falschalarm hätte kostspielige Folgen. Insgesamt erfordern fünf vernetzte Gebäude ein ausgeklügeltes Brandschutzkonzept mit fünf Brandmelderzentralen, das unter WINMAG plus alle Informationen bündelt, auch die von Klimakanalüberwachung und hochsensiblen Ex-Bereichen.



EKO Stahlwerk GmbH, Eisenhüttenstadt

30 Brandmelder- sowie zehn Einbruchmeldezentralen, vernetzt über IGIS (vier Netze) mit insgesamt 7.000 Meldern aller Couleur, vereint unter WINMAG plus, das sind die harten Fakten der riesigen Installation von EKO Stahl in Eisenhüttenstadt. Die vielschichtigen Tätigkeitsfelder des Werkes (von Roheisen- und Stahlerzeugung bis zur Blechherstellung) erfordern fast in jedem Bereich eine Individuallösung. Gefährliche, teils explosive Umgebungsbedingungen sorgen dafür, dass die Feuerwehr schon bei kleinsten Störmeldungen sehr frühzeitig ausrückt. Detaillierte Informationen seitens der Brandmelderzentrale sind daher essenziell für das effektive Eindämmen des Schadens, der zwischen Alarm und Eingreifen der Feuerwehr entsteht.

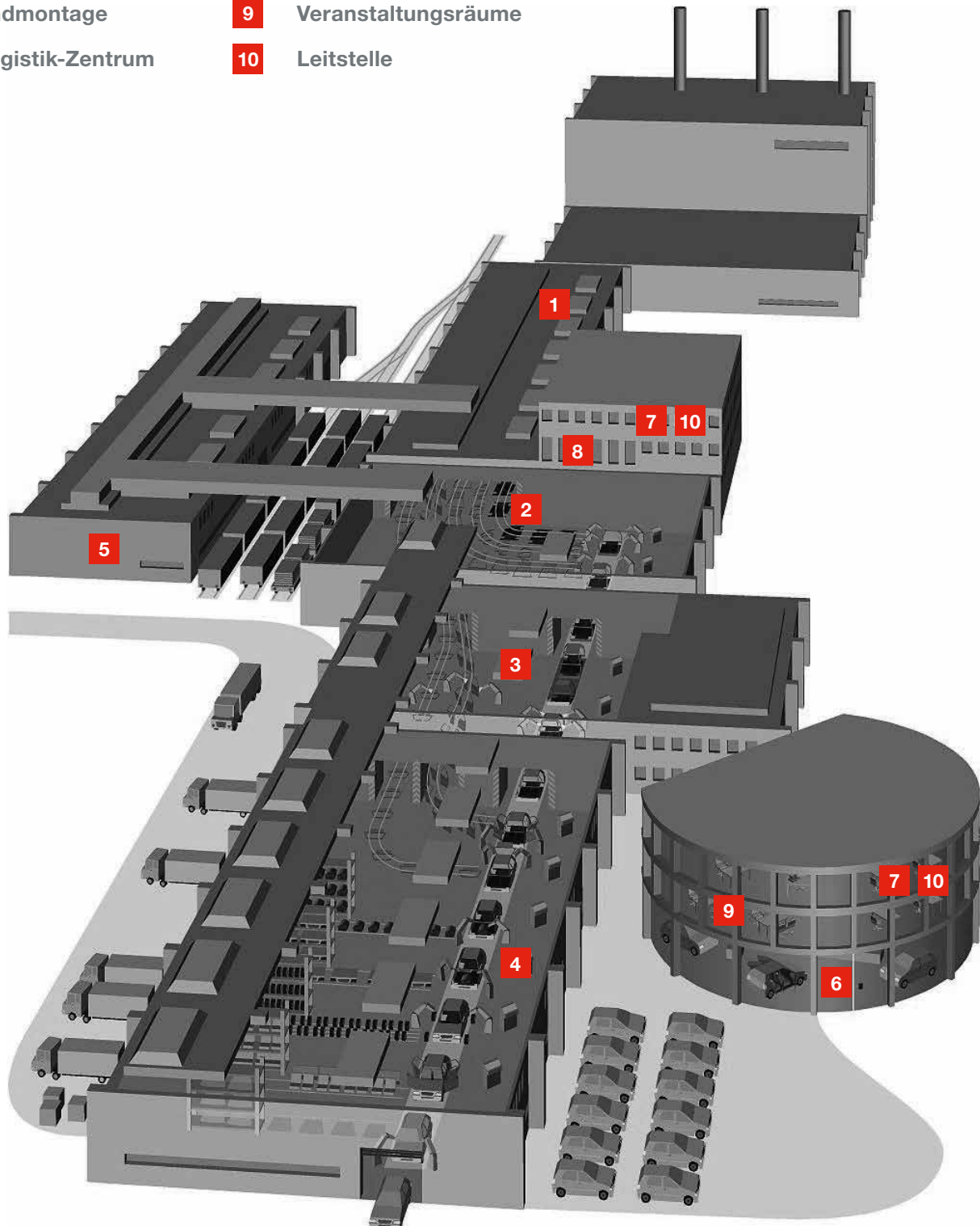


Magna Steyr Werk, Graz

Insgesamt schützen eine Haupt- sowie elf Unterzentralen das Gelände. Ihre Meldungen, ebenso wie die der angeschlossenen neun Löschanlagen, laufen in der Sicherheitszentrale auf dem WINMAG plus-Einsatzleitreechner zusammen. Das Gefahrenmanagementsystem stellt dort auch übersichtlich die Meldungen von über 1.300 Meldergruppen samt Sprinklermeldungen dar. Insgesamt schützen das Magna Steyr Werk 9.200 automatische sowie 750 Handmelder. Aufgrund der Weitläufigkeit des Areals erfolgt die Verkabelung der elf Unterzentralen über Lichtwellenleiter, die die Überbrückung größter Distanzen mit möglichst wenig Spannungsabfall ermöglichen. Diese Art der Verkabelung erweist sich als äußerst ökonomisch. Sie erspart den Einsatz weiterer Zentralen.

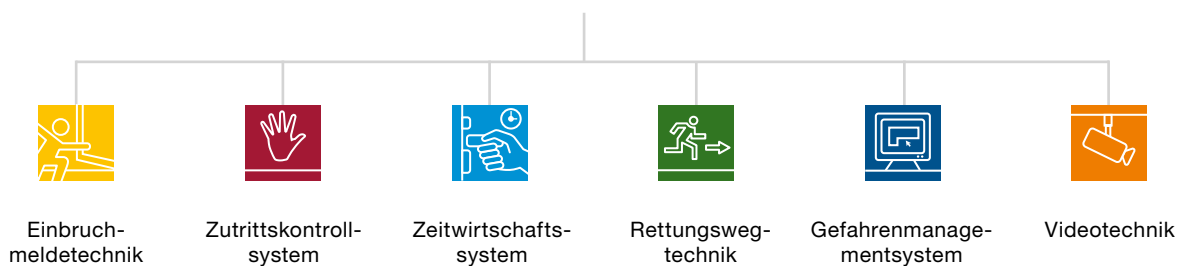
Honeywell Security Group – die ganze Sicherheit aus einer Hand

- | | | | |
|---|------------------|----|---------------------|
| 1 | Presswerk | 6 | Showroom |
| 2 | Karosseriebau | 7 | Verwaltung |
| 3 | Lackiererei | 8 | Kantine |
| 4 | Endmontage | 9 | Veranstaltungsräume |
| 5 | Logistik-Zentrum | 10 | Leitstelle |





Kompetenzen von Honeywell Security Group



In jedem Industrieunternehmen existieren Bereiche, die ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellen oder die besonderen Schutz benötigen. An diesen Stellen sind Gefahrenmeldeanlagen unumgänglich. Ein modernes System vernetzt die einzelnen Gewerke entsprechend den Anforderungen und bündelt alle Informationen für eine komfortable Bedienbarkeit der Anlage. Ein individuell zugeschnittenes System spart bares Geld.

Nicht nur beim Betrieb der Anlage, vor allem auch, wenn es später um Wartung und Instandhaltung geht. Das gilt insbesondere für Gefahrenmeldeanlagen von Honeywell Security Group, denn hier legen Sie sich nicht wie üblich langfristig auf ein einziges Serviceunternehmen fest. Häufig ermöglichen unsere zielgerichteten Schulungen und technischen Dokumentationen sogar die Pflege der Anlage durch betriebsinterne Fachabteilungen.

Schaubild für eine beispielhafte Gebäudeausstattung

1

Die Produktion:

2

Presswerk, Karosseriebau, Lackiererei, Endmontage

3

Ein umfassendes Brandschutzkonzept ist Pflicht in jedem Produktionsbetrieb. Denn wo die Brandgefahr hoch ist, können Brände auf vielfältige Weise entstehen. Gefragt sind hier eine genaue Brandlokalisierung und schnelle Gegenmaßnahmen durch exakte Informationen.

4

So geht eine mehrstufige Alarmierung der Feuerwehr automatisch mit dem lokalen Alarm einher. Erste Maßnahmen erfolgen durch die Kopplung der Brandmelderzentrale an andere Gewerke. Auf diese Weise wird im Alarmfall beispielsweise die Produktion gestoppt und die Löschmittelsteuerung eingesetzt. Eine Freischaltung der Fluchttüren erfolgt umgehend.

Eingesetzte Gewerke



5

Logistik-Zentrum

Unbefugte bzw. unternehmensfremde Personen in sensiblen Gebäudebereichen stellen ein unnötiges Sicherheitsrisiko dar. Sie erhöhen die Wahrscheinlichkeit von Diebstahl und Sequenzierungsfehlern. Schon eine herkömmliche Zutrittskontrolle schützt und macht eine Schlüsselverwaltung überflüssig – das spart Kosten ein. Im Gefahrenfall hilft sie außerdem, Menschenleben zu retten. Das Einsatzpersonal erkennt auf einen Blick, wer sich im zutrittskontrollierten Gebäudebereich aufhält.



6

Showroom

Eine Einbruchmeldeanlage mit entsprechenden Sensoren sichert Türen und Fenster gegen Durchstieg und unerlaubtes Öffnen. Magnetkontakte, Glasbruchmelder oder auch Infrarot-PIR-Melder schützen zuverlässig jene Bereiche, die einen Einbruch lohnend erscheinen lassen. Beim Einbruchschutz steht die Täterüberführung im Vordergrund. Im Einbruchfall setzt die Zentrale deshalb einen so genannten stillen Alarm ab. Das heißt, der Täter bemerkt den Alarm nicht; der Alarm wird unterdessen an eine Hilfe leistende Stelle weitergeleitet. Die Einbruchmelderzentrale wird ähnlich wie die Brandmelderzentrale auch für die Haustechnik verwendet. Sie informiert zusätzlich über Wasser- oder auch Gaswarnungen.



7

Verwaltung

Moderne Zeiterfassungssysteme erleichtern den Büroalltag und sind notwendiger Bestandteil flexibler Arbeitszeitstrukturen. Komplettlösungen aus ID-Karten, Terminal und Software ermöglichen die Anbindung an Personalverwaltungstools und andere Systeme wie z.B. die Kantinenverwaltung. Ihre Vernetzung mit anderen Komponenten der Sicherheitsanlage erfolgt über modernste Anschluss- und Verteilerkomponenten. Sämtliche Kabelsysteme müssen langlebig und zugleich anwendungsneutral sein. Nur so bieten sie dem Betreiber einen langjährigen Investitionsschutz und sorgen für einen reibungslosen Informationsaustausch.

Eingesetzte Gewerke

8

Kantine

Gerade größere Betriebe mit viel Personal und Kundenverkehr profitieren von Verbundzahlssystemen. Das Prinzip ist einfach: Der Mitarbeiter oder Gast kauft am Kassenautomaten eine Chipkarte, mit der er überall im Hause zahlen kann. Diese Automatisierung der Abrechnung spart Personal, Zeit und somit auch Kosten. Zusätzlich vereinfacht sie den eigentlichen Zahlungsvorgang, denn Kleingeldengpässe gehören der Vergangenheit an.



9

Veranstaltungsräume

Wo sich viele Menschen auf engem Raum aufhalten, kann ein Gefahrenfall verheerende Folgen haben. Ein Brand beispielsweise löst leicht Panik aus. Eine gezielte Fluchttürsteuerung öffnet im Gefahrenfall genau jene Türen, die auf schnellstem Weg ins Freie führen. In Verbindung mit einer Brandmelderzentrale reagiert sie im selben Moment, in dem das Brandmeldesystem Alarm auslöst. Beste Voraussetzungen für eine frühzeitige, geordnete Evakuierung.



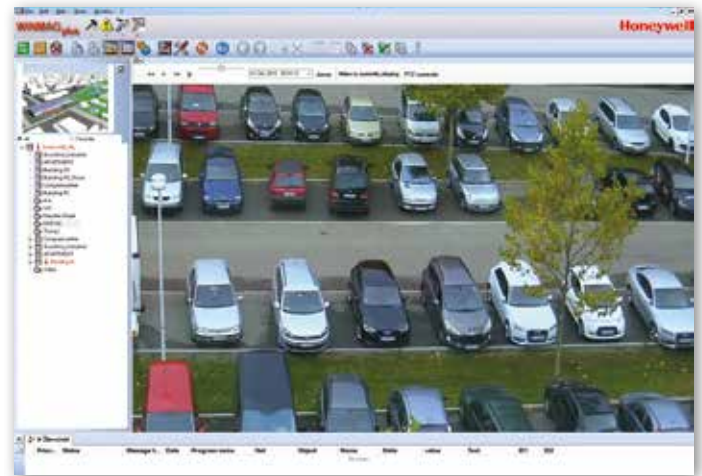
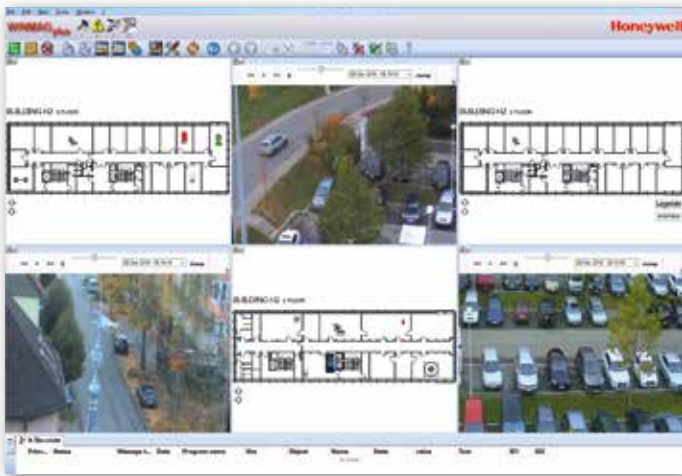
10

Leitstelle

Wo viele Informationen zusammenlaufen, muss einer den Überblick behalten. Ein Gefahrenmanagementsystem bündelt die Informationen aller integrierten Systeme unter einer benutzerfreundlichen Bedieneroberfläche. Softwarebausteine ermöglichen die Integration von Gewerken wie Störmeldeanlagen, Leckagewarnsystemen, Gebäudeleittechnik oder einer Gefahrenstoffverwaltung.

**Benutzeroberfläche
WINMAG plus**

Sehen, was passiert



Honeywell Security Group arbeitet transparent. Damit Sie stets den Überblick behalten, erhalten Sie mit **WINMAG plus** ein frei programmierbares, modulares Leitstellenprogramm. Unter einer leicht verständlichen Benutzeroberfläche bündelt es alle

Informationen des Gefahrenmeldesystems, auch wenn es Einrichtungen anderer Hersteller beinhaltet. Seine Bildschirmoberfläche ist für jeden Bediener individuell konfigurierbar.



Effizientes Partnernetzwerk



Wirtschaftlich



Transparent

Mit Gefahrenmeldesystemen von Honeywell Security Group haben Sie die Kosten stets im Blick. Im Gegensatz zu anderen Anbietern von Sicherheitstechnik begeben Sie sich mit uns nicht in die Abhängigkeit eines Einzelnen. Unser hauseigenes Expertenteam für Automobilindustrie und Maschinenbau hat auch

für heikelste Anforderungen immer eine Lösung in petto. Denn einerseits greifen wir auf unsere vielfach bewährten Standards zurück, andererseits ermöglicht unser weit verzweigtes Partnernetzwerk jederzeit einen effektiven Preisvergleich.

Experten für intelligente Gebäudesysteme



Beratung



Datenkommunikation



Einbruchschutz



Engineering



Partner-Support



Rettungswegtechnik



Schulung



Service



Videotechnik



Zeitwirtschaftssystem



Zutrittskontrolle

Mit Honeywell vertrauen Sie einem weltweit operierenden Technologie-Konzern. Mit Honeywell Security Group sichern Sie sich zudem gewerkeübergreifende Sicherheitslösungen aus einer Hand: Produkte und Dienstleistungen rund um

Einbruchschutz, Zutrittskontrolle, Zeitwirtschaft und Rettungswegtechnik. Unser Anspruch: Fachrichter, Planer und Betreiber mit einem breiten Angebot von Qualitätsprodukten optimal zu bedienen und komplette Lösungsangebote bereitzuhalten.

Ihr Fachbetrieb:

Für zusätzliche Informationen:

Telefax: +49 (0) 74 31/8 01-12 20
info.security.de@honeywell.com
www.honeywell.com/security/de

Honeywell Security Group

Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14
72458 Albstadt
Deutschland
Telefon: +49 (0) 74 31/8 01-0
www.honeywell.com

Art.-Nr. 097162
Oktober 2015
Technische Änderungen vorbehalten
©2015 Honeywell International Inc.

Honeywell